

Prof. Dr. Peter und Jytte Wolf - Stiftung für Epilepsie



Tätigkeitsbericht 2023

Präambel:

Die Stiftung wurde im Jahr 2002 aus privaten Mitteln von Prof. Dr. Peter und Frau Jytte Wolf gegründet. Mit den Stiftungsmitteln werden im Rahmen der Satzung die Epilepsieforschung, Schulungs- und Bildungsinitiativen sowie Projekte zur Strukturverbesserung in der Epilepsieversorgung unterstützt.

Die Stiftung hat ihren Sitz in Bielefeld. Die Geschäftsstelle befindet sich in Erlangen. Der Vorstand bestand in 2023 aus drei Mitgliedern (Prof. Dr. Peter Wolf, Vorsitz, Prof. Dr. Hajo Hamer und Dr. Thomas Mayer). Weitere sieben Personen unterstützten die Stiftungsarbeit im Kuratorium, darunter Frau Sigrid Wolf als Mitglied der Stifterfamilie und Vorsitzende.

Die Stiftung hat einen kleinen, engagierten Freundeskreis, der sie dankenswerter Weise regelmäßig mit Spenden unterstützt oder sich ehrenamtlich im Sinne und zum Wohle der Stiftung engagiert. Das Spendenwesen wird ehrenamtlich von Frau Luisa Gaidano betreut.

In den zurückliegenden Jahren hat sich die Stiftung ein eigenes Förderungsprofil erarbeitet, um ihre naturgemäß bescheidenen Mittel optimal im Sinne ihrer Satzung einsetzen zu können. Dabei genießt die Entwicklung eines qualifizierten fachlichen Nachwuchses erste Priorität.

Formalien:

Die Stiftung ist Mitglied des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und befolgt dessen „Grundsätze guter Stiftungspraxis“. Sie legt großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit der zuständigen Fachgesellschaft, der „Deutschen Gesellschaft für Epileptologie“ (DGfE), in deren Zeitschrift, der „Clinical Epileptology“ wir regelmäßig über unsere Arbeit berichten und zur Einreichung von Förderanträgen auffordern.

Das Stiftungskuratorium hat am 22.3.2023 in Präsenz getagt, während der Vorstand aufgrund seiner weit verteilten Standorte (Dresden, Erlangen und Kopenhagen) im Übrigen virtuell zusammengearbeitet hat.

Inhaltliche Arbeit:

1. Die **16. Ostsee-Sommerakademie** („Baltic Sea Summer School on Epilepsy“, BSSSE) wurde an 5 Nachmittagen in der Zeit vom 4. - 19. Oktober 2023 als virtueller Kursus mit 44 Teilnehmern aus 19 Ländern durchgeführt, die in 4 parallelen Gruppenseminaren arbeiteten. Die durch die Kleingruppen ermöglichte intensive Interaktion wurde von allen Beteiligten sehr positiv bewertet. Die Beteiligung von 3 Teilnehmer*innen aus Israel war durch die aktuellen Ereignisse Anfang Oktober leider stark beeinträchtigt.
2. Der in Zusammenarbeit mit der Jungen Epileptologie ins Leben gerufene **„Intergenerationale Stammtisch Epilepsie“** fand als Präsenzveranstaltung im Rahmen der Dreiländertagung Epilepsie in Berlin am 23.3.2023 statt. Die Möglichkeit für speziell an einem umgrenzten Thema Interessierte zu einem gründlichen Gedankenaustausch ohne Zeitdruck im Rahmen des Kongresses wurde als äußerst hilfreich eingeschätzt und soll wiederholt werden.

3. Der **Dieter Janz - Preis zur Förderung des epileptologischen Nachwuchses** ging 2023 unter 9 Bewerbungen an Herrn Tim Guth aus Freiburg für seine in der angesehenen Zeitschrift BRAIN veröffentlichte Arbeit „Interictal spikes with and without high-frequency oscillation have different single-neuron correlates“. Darin geht es um die Rolle bestimmter Hochfrequenzoszillationen auf dem Niveau einzelner Nervenzellen für die epilepsietypische EEG-Aktivität.
4. Bei der Dreiländertagung in Berlin fand wieder der traditionelle Wettbewerb um die beste **Videoproduktion** statt, wofür die Stiftung das Preisgeld zur Verfügung stellt. Die Preisträger und die Titel ihrer Videos waren:
 1. Preis: Frank Brandhoff (Radeberg) für „Heterozygote SCN8A-Mutation - eine Variante unklarer Signifikanz“.
 2. Preis: Dagmar Weise (Göttingen) für “Badeepilepsie, eine seltene Form einer komplexen Reflexepilepsie“.
 3. Preis: Miriam Wienecke (Radeberg) für „Paroxysmale Apraxie: Was kann das sein?“

Wissenschaftliche Projekte und Forschungsstipendien:

In 2023 erschienen in der internationalen Fachpresse 3 Publikationen aus von uns geförderten Forschungsprojekten:

1. Dunkel H, Strzelczyk A, Schubert-Bast S, Kieslich M. Facial emotion recognition in patients with juvenile myoclonic epilepsy. J Clinical Medicine 2023;12:4101, doi.org/10.3390/jcm12124101
2. Meyer S, Langer J, Poryo M, Bay JG, Wagenpfeil S, Heinrich B, Nunold H, Strzelczyk A. Epileptic status in a pediatric cohort (ESPED) requiring intensive care treatment: A multicenter, national, two-year prospective surveillance study. Epilepsia Open 2023;8:411-424
3. MacKeigan K, Feja M, Meller S, Deking L, Javadova A, Veenhuis F, Gernert M. Long-lasting antiseizure effects of chronic intrasubthalamic convection-enhanced delivery of valproate. Neurobiology of Disease 2023; 187: 106321

Weitere Förderungen:

In 2023 wurden folgende weitere Fördermittel bewilligt:

1. Zuschuss zur Latin American Summer School on Epilepsy in São Paulo.
2. Druckkostenzuschuss für das Patientenbildungsprogramm *famoses*.
3. Lektorat für das Buch „Wolfgang fällt um“ von Wolfgang Suchner.

Finanzbericht:

Dieser erscheint im Jahresbericht 2023 auf der Stiftungswebsite. Wesentliche Änderungen in der wirtschaftlichen Lage der Stiftung zeichnen sich nicht ab.

Ausblick:

Für 2024 erwarten wir eine Fortsetzung der Stiftungstätigkeit in gewohnter Form und im bisherigen Umfang.

Projektförderungen und Anträge

Wir laden Sie auch in diesem Jahr wieder ein, Förderanträge zu stellen, die wir in der Regel schnell bearbeiten können. Stiftungszweck ist die Förderung von Forschung, Bildung und Strukturverbesserungen in der Epilepsie. Wenn Sie Projekte auf einem dieser Gebiete haben, können Sie eine Unterstützung durch die Stiftung beantragen. Wir weisen vorsorglich darauf hin, dass die Finanzierung von Stellen jenseits unserer Möglichkeiten liegt. Anträge können formlos

gestellt werden, müssen aber konkret und begutachtungsfähig sein.

Wir danken der DGfE und der Jungen Epileptologie auch in diesem Jahr wieder für eine sehr erfreuliche, reibungslose Zusammenarbeit.

Kopenhagen, 1. Februar 2024

Prof. Dr. Peter Wolf
Stiftungsvorstand